

Anlagen

8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen (Friedhofs- und Bestattungssatzung)

Die Satzung über die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen vom 07.02.1991 in der Fassung der 7. Änderungssatzung vom 05.04.2008 wird wie folgt geändert:

§ 1

1. **§ 2 Abs. 2** erhält folgende Fassung:

„(2) Die Bestattung anderer Personen ist zulässig, soweit es die Platzverhältnisse auf dem jeweiligen Friedhof zulassen. § 2 Abs. 1 Satz 3 bleibt unberührt.“

2. **§ 2 Abs. 3** erhält folgende Fassung:

„Im Alten Friedhof sind Bestattungen in Familiengräbern, in Einzelgräbern, in Grüften, im Urnenhain, in der Urnensammelanlage, in den gemeinschaftlichen Urnenerdgräbern an der Mauer und in Urnenstelen zulässig.

Im Neuen Friedhof sind Bestattungen in Familiengräbern, Reihengräbern, Kinderreihengräbern, Urnengräbern, in der Urnenanlage und auf der Friedwiese zulässig.

Im Friedhof Hoheim sind Bestattungen in Familiengräbern und in Urnengräbern zulässig.

Im Friedhof Etwashausen und im Friedhof Hohenfeld sind Bestattungen nur in Familiengräbern und Einzelgräbern zulässig.

Im Friedhof Repperndorf sind Bestattungen nur in Familiengräbern und in den beiden Grüften zulässig.“

3. In **§ 7 Abs. 1 Satz 1** erhält folgende Fassung:

„Bildhauer, Steinmetze, Gärtner, sonstige Gewerbetreibende und Dienstleistungserbringer bedürfen für ihre Tätigkeit auf den städtischen Friedhöfen der vorherigen Zulassung durch die Stadt.“

4. In **§ 7 Abs. 2 und Abs. 5** werden nach den Worten „Gewerbetreibenden“ die Worte „und Dienstleistungserbringer“ angefügt.

5. In **§ 20 Abs. 3** wird der Buchstabe c) gestrichen.

6. **§ 20 Abs. 5 Satz 1** erhält folgende Fassung:

„Den Ablauf der Nutzungsdauer von Reihengräbern gibt die Stadt vor Ablauf der Ruhefrist bekannt mit der Aufforderung, errichtete Grabmale innerhalb eines Monats von den Grabstätten zu entfernen.“

7. In **§ 21 Abs 1** wird Satz 2 gestrichen.

8. **§ 21 Abs. 2 Satz 1** erhält folgende Fassung:

„Familiengräber werden als zweifache oder vierfache Grabstellen, im Neuen Friedhof auch als sechsfache und im Alten Friedhof als sechsfache und achtfache Grabstellen zur Benutzung überlassen. Im Alten Friedhof Abt. I und in den Friedhöfen Etwashausen, Hohenfeld und Hoheim auch als Familieneinzelgräber und in den Friedhöfen Etwashausen und Hohenfeld auch als Familiengräber mit dreifachen Grabstellen.“

16. **§ 38 a Abs. 1 Satz 1** erhält folgende Fassung:

„Die Nischenplatten für die Urnennischen und die Wandplatten für die gemeinschaftlichen Urnengräber im Alten Friedhof, sowie die Schilder für die Beschriftung der Pultstele auf der Friedwiese werden ausschließlich von der Stadt zur Verfügung gestellt.“

16. **§ 40 Abs. 7 Satz 3** erhält folgende Fassung:

„Die Inschriften auf den Nischenplatten der Urnenanlage im Neuen Friedhof, auf den Wandplatten für die gemeinschaftlichen Urnengräber im Alten Friedhof und auf den Nischenplatten der Urnenstelen sind in Metallschrift anzubringen oder einzugravieren.“

17. In **§ 40 Abs. 8** werden die Buchstaben d) und e) hinsichtlich der Wahlgräber gestrichen.

18. In **§ 40 Abs. 8** erhalten die beiden letzten Sätze folgende Fassung:

„Für Grabmale aus Holz und Metall sind die Bestimmungen des Abs. 8 hinsichtlich der Höhe anzuwenden, In begründeten Ausnahmefällen können durch die Stadt auch Abweichungen zugelassen werden.“

19. **§ 46 Abs. 2** erhält folgenden Satz 2:

„Für entstandene Schäden übernimmt die Stadt keine Haftung.“

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

14. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen (Friedhofsgebührensatzung)

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen (Friedhofsgebührensatzung) vom 03.08.1983 in der Fassung der 13. Änderungssatzung vom 06.04.2008 wird wie folgt geändert:

§ 1

1. **§ 3 Abs. 1 Buchst. f)** erhält folgende neue Fassung:

„f) Urnennischen im Urnenhain des Alten Friedhofs	82,-- €
Urnennischen in Urnenstelen im Alten Friedhof	71,-- €
Urnennischen im Neuen Friedhof	59,-- €

2. In **§ 3** wird folgender neuer **Abs. 6** eingefügt.

„(6) Für die Überlassung einer Nischenplatte an den Urnenstelen im Alten Friedhof wird eine einmalige Gebühr erhoben in Höhe von

200,-- €“

3. Die bisherigen **Abs. 6** und **7** werden **Abs. 7 und 8**

4. In **§ 8** wird Buchstabe **a)** gestrichen.

5. In **§ 8** Buchstabe **h)** wird die Gebühr für „Ausnahmen bei Erwerb von Wahlgräbern“ gestrichen.

6. In **§ 8** werden die Buchstaben **b) – j)** nunmehr Buchstaben **a) – i)**

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Aktenvermerk

Von: AL 6

an: Stadtrat

über: SG 62, SG 63

Abdruck an: OB Müller

Ort: Bauamt

Datum/Uhrzeit

Betreff: Sach- und Kostenstand der Hoch- und Tiefbaumaßnahmen der Stadt Kitzingen

Anlagen:

Teilnehmer:

Hochbau/Projektbericht – Januar 2010

1. Generalsanierung D. Paul-Eber-Hauptschule Kitzingen

- **Bautenstand**

Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen.

Die notwendigen Brandschutzdecken stehen ebenfalls kurz vor dem Abschluss. Der Umbau der Heizung zu einer Hackschnitzelheizung ist abgeschlossen, die Heizung läuft seit Winterbeginn. Zurzeit findet der Ausbau der Haustechnik statt.

Zurzeit werden die Aluminiumfenster eingebaut. Unmittelbar danach folgen die Jalousienarbeiten. Im direkten Anschluss an den Fenstereinbau kann je nach Montagefortschritt innenseitig die Brandschutzdecke angeschlossen werden. Anschließend werden die Brüstungs- und Wandvorsatzschalen im Fensterbereich montiert.

Parallel zu diesen Arbeiten werden Restinstallationen im Bereich Heizung, Lüftung und Sanitär ausgeführt. Die Elektroleitungsverlegung ist weitgehend abgeschlossen. In der 16. KW soll mit der Montage des Wärmedämmverbundsystems begonnen werden.

- **Kosten**

Ca. 90 % der Bauleistungen sind ausgeschrieben, ca. 60 % sind bereits verbaut und ca. 35 % abgerechnet.

Laut Aussage des Architekten liegt die Baumaßnahme im Kostenrahmen.

- **Bauzeit**

Die Arbeiten sind gegenüber dem Bauzeitenplan, wie bereits berichtet, um gut 2 Monate durch unerwartet hohe komplexe technische Abhängigkeiten in Verzug. Damit ist der eingeplante Zeitpuffer aufgebraucht. Das Ziel, die verlorene Zeit einzuholen, konnte bis dato nicht erreicht werden.

Aktuelle Bauzeitverzögerungen im Fenstereinbau erhöhen das Risiko der rechtzeitigen Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2010/11. Aus diesem Grund wurde nochmals der Bauzeitenplan insbesondere im Hinblick auf alle schulbetriebsnotwendigen Funktionseinheiten in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Schulträger getroffen, um den Fertigstellungstermin halten zu können.

In Ergänzung dessen schlägt die Verwaltung auch im Hinblick auf den bestehenden Termindruck vor, den Bürgermeister zu ermächtigen, die ausstehenden Vergaben zu tätigen.

2. FFW Repperndorf, Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit Löschwasserkisterne

a) Sachstand

- Baubeginn/Spatenstich 09.03.2009
- Richtfest 28.07.2009
- Einweihung 16.05.2010
- Kleinere Restarbeiten sind noch im Gange
- Die Platzgestaltung und die Gehwegwiederherstellung befinden sich momentan in der Ausführung und stehen vor dem Abschluss.
- Die Ausschreibungen für die Einrichtungen sind erledigt. Die Einrichtungsgegenstände wurden größtenteils bereits geliefert.

b) Kostenberechnung

Feuerwehrgerätehaus	530.000,00 €
Löschwasserkisterne	140.000,00 €
<u>Zusätzliche Einrichtung</u>	<u>10.000,00 €</u>
Gesamtsumme	680.000,00 €

c) Kostenstand

Laut Aussage des Architekten liegt die Baumaßnahme im Kostenrahmen.

3. Kindergarten Etwashausen Mittagsbetreuung/Kinderkrippe

a) Sachstand

- Baubeginn/Spatenstich 28.07.2009
- Eröffnung Mittagsbetreuung 06.11.2009
- Umzug in die Kinderkrippe 18.01.2010
- Kleinere Restarbeiten stehen noch aus
- Die Abrechnung ist in Bearbeitung
- Die Außenanlagengestaltung befindet sich in der Detailklärung

b) Kostenberechnung

Mittagsbetreuung	88.000,00 €
<u>Kinderkrippe</u>	<u>460.000,00 €</u>
Gesamtsumme	548.000,00 €

c) Kostenstand:

Laut Aussage des Architekten liegt die Baumaßnahme im Kostenrahmen.

4. Kindergarten Eichamt**d) Sachstand**

- Planungsauftrag 02.03.2010
- Provisorium 2. Fluchtweg 17. KW 2010
- Geplanter Baustart 30. KW 2010
- Geplantes Bauende 40. KW 2010

e) Kostenschätzung

Baumaßnahmen einschl. Außenanlagen <u>und Baunebenkosten/Sonstiges</u>	<u>100.000,00 €</u>
Gesamtsumme	100.000,00 €

f) Kostenstand:

Gemäß Bauzeitenplan des Architekten soll in der KW 21/22 eine detaillierte Kostenberechnung erstellt werden.

5. Energetische Sanierung Hauptschule Siedlung• **Planungs-/Sachstand**

- Planungsauftrag 03.06.2009
- Geplanter Baustart 31. KW 2010
- Geplantes Bauende 40. KW 2011

• **Kostenschätzung/-stand**

Energetische Sanierung (Fenster/Fassade)	1.445.000,00 €
<u>Baumaßnahmen/Brandschutz</u>	<u>600.500,00 €</u>
Gesamtsumme	2.045.500,00 €

Gemäß aktueller Kostenberechnung des Architekten ist bei der energetischen Sanierung mit einem geringfügig höheren Kostenanteil (1.470.000 €) und bei den Brandschutzmaßnahmen mit einem geringfügig niedrigeren Kostenanteil (578.000 €), in der Summe also nahezu kostenneutral, zu rechnen.

Des Weiteren sei angemerkt, dass auf Grundlage der ersten Planungsüberlegungen für die Erweiterung der Mensa mit Gesamtkosten von rund 230.000 € brutto zu rechnen wäre. Die geplanten Maßnahmen sollen noch vor der Sommerpause vorgestellt werden.

6. Energetische Sanierung Friedrich-Bernbeck-Schule

- **Planungs-/Sachstand**
 - Planungsauftrag Fenster u. Dämmung 1.OG
Arch.-Büro Schmidt, Kitzingen 10.06.2009
 - Planungsauftrag Heizung u. Lüftung
Planungsbüro Leibold, Volkach-Fahr 10.06.2009
 - Vergabe Gewerke Heizung u. Lüftung 20. KW 2010
 - Vergabe Gewerke Fenster u. Dämmung 20/21. KW 2010
 - Geplanter Baustart 31. KW 2010
 - Geplantes Bauende 36. KW 2010

- **Kostenschätzung/-stand**

Fenstererneuerung	335.000,00 €
Dämmung Decke 1. OG	75.000,00 €
<u>Heizungs- u. Lüftungsanpassung</u>	<u>125.000,00 €</u>
Gesamtsumme	535.000,00 €

Nach Aussage des Architekten soll in der KW 17 die Kostenberechnung erstellt werden.

7. Sicherheitskonzept - Städtischen Schulen

Bezüglich des „Sicherheitskonzeptes an Schulen“ wurden die Schulleitungen der städtischen Kitzinger Schulen am 11.03.2010 zu einem ersten Gespräch in die St.-Hedwig-Schule eingeladen. Bei diesem Termin wurde ein für alle Schulen erarbeitetes einheitliches Konzept im groben Rahmen vorgestellt.

Aufgrund laufender Baumassnahmen des Konjunkturpaketes II sowie laufender Sanierungen nach FAG, musste die weitere Bearbeitung zurückgestellt werden.

Das seitens der Verwaltung erarbeitete Konzept soll noch vor der Sommerpause dem Finanzausschuss bzw. dem Stadtrat vorgelegt werden.

Tiefbau/Projektbericht – Januar 2010

1. Nordtange BA I von Bau-km 0+180 bis Alte Poststraße in Kitzingen

- Derzeit sind die Brückenbauarbeiten voll im Gange. Die Unterbauten (Widerlager und Pfeiler) sind errichtet. An den beiden stadtseitigen Brückenfeldern ist das abstützende Traggerüst fertig gestellt. Nun wird mit den Schal- und Bewehrungsarbeiten für den Überbau fortgefahren.
- Am Sonntag den 11.04.2010 wurden von 01:30 bis 04.45 Uhr die neuen Brückenfertigteilträger über die DB-Trasse Würzburg – Fürth problemlos und in der vorgegebenen Zeit eingehoben.
- Mit den Arbeiten an der Stützwand BW 1-3 (westlicher Anschluss an Bahnbrücke) wird noch diesen Monat fortgefahren. Nach Herstellung des Kopfbalkens auf der Stützmauer BW 1-3 werden die Erdarbeiten wieder aufgenommen.
- Weitere Planungen/Ausschreibungen Nordtangente BA I (Lärmschutzwände, Markierungen, Beschilderungen etc.) sind in Arbeit.
- Aktuell liegen die Baukosten im Rahmen der Kostenberechnung.

- Die Anlieger und die Öffentlichkeit werden über den Baufortschritt monatlich durch eine „Bürgerinformation“ (Faltblatt) aktuell informiert. Die Informationen werden zudem an die örtlichen Zeitungen (Die Kitzinger und Mainpost) zur Veröffentlichung weitergeleitet. Die Bürgerinformation kann auch im Internet unter www.kitzingen.info eingesehen werden.

2. Nordtange BA IIIb

- Die Dammschüttungen für den BA IIIb von Bau-km 2+500 bis 2+860 sind vorbereitet. Bis Dezember 2009 wurden bereits ca. 16.000 m³ überschüssiger Boden aus dem BA I eingebaut. Die restlichen Bodenmassen werden im Zuge des weiteren Aushubs Nordtangente BA I angeliefert und eingebaut.
Sobald im BA I ab voraussichtlich Anfang Mai 2010 wieder Erdbau betrieben wird, werden die bereits 2009 begonnenen Dammschüttungen fertig gestellt.
Weitere Baumaßnahmen vor Ort sind erst ab 2011 (Brückenbau) und 2012 (Straßenbau) geplant.
- Für die Überarbeitung der Entwurfsplanung erstellt das Büro Maier derzeit ein Ingenieurangebot.
Bezüglich der Trassenführung wird im Anschlussbereich an die St 2272 (Großlangheimer Straße) eine verkehrstechnisch optimierte Lösung angestrebt. Wenn die bestehende Bahnstrecke entfällt und somit kein Bahnübergang mehr benötigt wird, wäre eine günstigere Anbindung möglich. Mit dem Staatlichen Bauamt und dem planenden Büro findet diesbezüglich im April noch eine Besprechung statt.
Auch die verkehrstechnische Situation am Knoten bestehendes Abfahrtsort Nordtangente auf St 2271, nach Eröffnung des Mittelabschnittes BA I, soll zusammen mit dem Staatlichen Bauamt abgestimmt werden.
- Der Zuwendungsantrag an die Regierung v. Unterfranken soll nach Überarbeitung der Entwurfsplanung Mitte 2010 gestellt werden.

3. Ersatzneubau der Brücke über den Main zur Mondseeinsel

- Die Submission der Maßnahme erfolgte am 26.11.2009. Wirtschaftlich günstigste Bieterin wurde die Firma Stark, Aalen, deren Gesamtangebot sich mit Abbruch der bestehenden Brücke auf 1.781.032,47 € beläuft. Der Kostenrahmen des Bauentwurfs wird um ca. 4 % unterschritten.
- Beschlussfassung im Finanzausschuss am 28.01.2010
- Beschlussfassung im Stadtrat am 04.02.2010
- Auftragserteilung am 05.02.2010
- Der Zuwendungsbescheid der Regierung von Unterfranken mit Datum vom 17.12.2009 ist beim SG 63 am 29.12.2009 eingegangen.
- Baubeginn: 8. KW 2010
- Spatenstich 09.04.2010
- Aktuell Einbau der Spundwandkästen für die Pfeiler und Aushub an den Widerlagern, Fertigstellung: ca. Ende Mai 2010
- Freigabe der neuen Brücke für den Verkehr: ca. Ende Oktober 2010)
- Abbruch der bestehenden Brücke bis Ende 2010

4. Information über den aktuellen Bauzustand des bestehenden Brückenbauwerks

Gemäß dem Ergebnis der Brückenprüfung vom 06. April 2010 haben sich seit der letzten Untersuchung im Herbst 2009 zwar weitere Risse und Abplatzungen eingestellt und die Bewehrungskorrosion hat ebenfalls zugenommen.

Gemäß dem Untersuchungsbericht des Ingenieurbüros Horst Fischer vom 11.04.2010 kann die Brücke jedoch weiterhin für diese letzte Saison noch mit Fahrzeugen bis zu 5 to Gesamtlast befahren werden.

5. Umgestaltung der Mainpromenade BA II

Die Realisierung des Bauabschnitts II wurde aus technischer und wirtschaftlicher Sichtweise in folgende Abschnitte unterteilt:

- a) Stromzuleitung Hotelschiffsanlegestelle
- b) Tief- und Landschaftsbauarbeiten
- c) Pollerbefestigung für Hotelschiffsanlegestelle
- d) Versorgungsstation für Hotelschiffsanlegestelle
- e) Sonstiges

zu a) **Stromzuleitung Hotelschiffsanlegestelle**

- Der Auftrag für die benötigte Stromzuleitung wurde, mit Auftragsschreiben vom 09.11.2009, an die Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen in Höhe von brutto 70.210 € vergeben.
- Im November und Dezember 2009 wurden die benötigten Leerrohre in der Ritterstraße (ab Einmündung Kapuziner-Klosterbrücken-Straße) bis Jugendhaus (Bauanfang Tief- und Landschaftsbauarbeiten) verlegt.
- Die Leerrohre in der Kapuziner-Klosterbrücken-Straße mit Anschluss an die bestehende Trafostation LKW werden derzeit durch die Fa. Heinisch, Heustreu, verlegt.
- Die Einziehung der Kabel und Anschluss an die Versorgungsstation am Mainufer ist für Mitte 2010 geplant.

zu b) **Tief- und Landschaftsbauarbeiten**

- Die Tief- und Landschaftsbauarbeiten wurden gem. VOB/A öffentlich ausgeschrieben.
- Nach Auswertung der abgegebenen Angebote hat sich die Fa. Heinisch, Heustreu, als wirtschaftlich günstigste Bieterin herausgestellt. Das Angebot liegt mit brutto 1.054.257,58 € ca. 3 % (brutto 32.878,82 €) unter der Kostenberechnung
- Das Ergebnis der gewerteten Angebote wurde am 14.01.2010 dem Finanzausschuss, am 21.01.2010 in der Stadtratsitzung zur Entscheidung vorgestellt und am 22.01.2010 an die Firma vergeben.
- Mit den Bauarbeiten vor Ort wurde am 01.03.2010 begonnen. Die Bauzeit endet vertraglich am 03.12.2010.
- Momentan werden im ersten Bauabschnitt (vom bestehenden Spielplatz stromaufwärts bis ca. Laderampe Fa. Bareiss) die Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt. Zeitgleich wird der Schotteraufbau eingebracht.
- Ab Mai 2010 soll mit den Pflasterarbeiten im ersten Abschnitt begonnen werden.
- Aus bautechnischen Gründen hat die Fa. Heinisch, Heustreu, mit der Herstellung der Steganlagen im direkten südlichen Anschluss an die Alte Mainbrücke begonnen. Derzeit wird die Brunnengründung vorbereitet, die Stegplatten im Fertigteilwerk hergestellt.
- Die zwischen Alter Mainbrücke und Spielplatz entfallenen Bewohnerparkstände wurden voll ersetzt. Ein Teil der Ersatzparkstände befindet sich im nördlichen Anschluss an die Alte Mainbrücke. Die restlichen Bewohnerparkstände werden vor dem Jugendhaus bereit gestellt.

- Mit dem Abbruch des bestehenden Gebäudes Schrankenstraße 8a (Eydel-Gebäude) wird ab der 16. KW begonnen.
- Die geplante Beleuchtung an der Promenade wird derzeit lichttechnisch überprüft. Nach den derzeitigen Erkenntnissen werden für eine verkehrssichere Ausleuchtung 4 bis 5 zusätzliche Mastleuchten benötigt. Mit Mehrkosten von brutto ca. 6.000.- € ist zu rechnen.

zu c) Pollerbefestigung Hotelschiffsanlegestelle

- Die bestehenden Befestigungsringe sind für Hotelschiffe nicht geeignet. Die Ringe können den Trossenzug von bis zu 20 Tonnen nicht aufnehmen.
- Das Büro Hock hat für die neuen Verankerungspunkte eine Statik erstellt. Vorgesehen sind 5 Einzelfundamente auf der bestehenden Kaimauer. Die Fundamente sollen durch Einstabanker zum einen in die Kaimauer und zum anderen nach hinten in den Fels verankert werden.
- Im Zuge der Erdbauarbeiten wurden an den Pollerstandorten Suchschlitze erstellt. Dabei stellte sich heraus, dass nur an einem Pollerstandort der bestehende Mauerquerschnitt mit den Bestandsunterlagen übereinstimmt. Gemäß Bestandsunterlagen sollte hinter der Natursteinfassade ein Betonkern, der für die angedachte Verankerung geeignet ist, vorliegen. Dies trifft in der Örtlichkeit nur auf den südlichsten Pollerstandort zu. Im restlichen Bereich wurde eine reine Natursteinmauer (ohne Betonkern), die zusätzlich noch schmaler als in den Bestandsunterlagen ist, vorgefunden. Die vorliegende geprüfte Statik einschl. Ausführungsunterlagen kann hierfür nicht verwendet werden.

Eine neue Lösungsmöglichkeit muss gesucht werden. Hierzu wurde das Kitzinger Büro Horst Fischer mit einem Kleinauftrag in Höhe von max. 1.500 € brutto beauftragt. Mit Ergebnissen ist Ende April 2010 zu rechnen.

Hinweis: Für die geplanten Pollerverankerungen wurden die Bestandsunterlagen als Grundlage herangezogen. Aufgrund der im Kaimauerbereich vorhandenen Kiessande und dem hohen Grundwasserstand (ca. 60 bis 70 cm unter Oberkante Gelände) wurden, während den Baugrunduntersuchungen im Februar 2009, keine weiteren Suchschlitze an der Rückseite der Kaimauer ausgeführt.

- Durch die nun erforderlichen Umplanungen kann derzeit noch nicht von einer Kostenmehrung ausgegangen werden.

zu d) Versorgungsstation für Hotelschiffsanlegestelle

- Für die anlegenden Hotelschiffe ist eine Versorgung mit Strom und Wasser nötig. Hierzu wird im Bereich des Mainkais eine Versorgungsstation errichtet.
- Für die Station werden derzeit Angebote eingeholt. Danach soll die Vergabe und Ausführung erfolgen.

zu e) Sonstiges

- Für die Umgestaltung der Schiffsanlegestelle sowie der neuen Stege mit Anlegemöglichkeiten für handbetriebene Boote muss die gültige „Strom- und schiffahrtspolizeiliche Genehmigung“ geändert werden.

Die Unterlagen hierfür wurden dem Wasserschiffahrtsamt Schweinfurt im Dezember 2009 eingereicht.

Die wasserrechtliche Genehmigung für den Umbau der Mainpromenade incl. Umgestaltung der Schiffsanlegestelle sowie der neuen Stege mit Anlegemöglichkeiten für handbetriebene Boote liegt vor. Das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg sowie das Wasserschiffahrtsamt Schweinfurt haben der Planung zugestimmt.

Die Nutzungsvereinbarung mit dem Wasserschiffahrtsamt Schweinfurt muss vor Inbetriebnahme der neuen Anlagen noch aktualisiert werden.

- Die Anlieger werden monatlich per „Bürgerinformation“ (Postwurf) über Fortschritt der Baumaßnahme informiert. Die Bürgerinformation wird den örtlichen Zeitungen zur Veröffentlichung übermittelt. Des Weiteren kann das Infoblatt auf der Internetseite www.kitzingen.info eingesehen werden.

6. Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße

a) Im Haushalt veranschlagte Kosten

- | | |
|--------------|-------------|
| • Straßenbau | 780.000 € |
| • Kanalbau | 285.000 € |
| • Gesamt | 1.065.000 € |

b) Zeitplan

- | | |
|--------------------------------------|----------------------|
| • Veröffentlichung der Ausschreibung | 22.01.2010 |
| • Angebotseröffnung | 25.02.2010 |
| • Vergabe | 22.03.2010 |
| • Baubeginn | 19./20.KW 2010 |
| • Bauende | spätestens März 2011 |

c) Ausbauevereinbarung mit Freistaat Bayern (Staatsstraßenbereich)

- | | |
|--|-----------------|
| • Eingang des Vereinbarungsentwurfes | 19.01.2010 |
| • Prüfung und Genehmigung durch Stadtrat | 22.03.2010 |
| • Abschluss der Ausbauevereinbarung | 18./19. KW 2010 |

d) Zuwendungsverfahren

- | | |
|--|---------------|
| • Einreichung der Zuwendungsunterlagen | 25.01.2010 |
| • Zuwendungsbescheid | bis März 2010 |

7. Umgestaltung Bahnhofsumfeld

a) Sachstand

- Ein umfassender Sachstandsbericht wurde dem Stadtrat in der nö Sitzung am 30.07.2009 (Grunderwerbsfragen) und in der ö Stadtratssitzung vom 12.11.2009 (Planungen etc.) durch die Verwaltung vorgelegt.
- Mit der Abstimmung über Anträge der KIK-Fraktion (Stadtratssitzung vom 26.11.2009) wurde beschlossen, dass ein städtebaulicher Wettbewerb unter Federführung des Sachgebietes 61 im Jahr 2010 durchgeführt werden soll.
- Im Rahmen der HH-Beratungen 2010 wurde der geplante städtebauliche Ideenwettbewerb wieder gekippt.

b) Gebäudeabbrüche südlich und nördlich des Bahnhofsgebäudes mit Altlastensanierung in Vorflächen vor der ehem. Güterhalle und Errichtung von provisorischen Parkplätzen

- Baurechtliche Abbruchanzeigen sind gestellt und für die Gebäude südlich des Bahnhofsgebäudes Bahnhofplatz 3 (Haupt- und Nebengebäude) genehmigt.
- Der Abbruch des Gebäudes Bahnhofplatz 2 (kreuzförmiges Gebäude) wurde aus Gründen des Denkmalschutzes nicht genehmigt.
- Baurechtliche Abbruchanzeige für das Gebäude der ehem. Güterhalle wurde genehmigt, jedoch mit Auflagen der Bahn wegen Oberleitungsmasten. Abstimmungsgespräche sind noch erforderlich.

- Die weitere Zeitplanung sieht ein geändertes neues Vorgehen auch aufgrund der personellen Auslastung vor und empfiehlt dringend eine Fremdvergabe der Planung/Ausschreibung.

Folgender Zeitplan wäre dann realistisch:

- Abstimmung/Angebotseinholung von Ing. Büros 18./19. KW 2010
- Vergabe Planungsleistungen 23. KW 2010
- Versand LV's 30. KW 2010
- Auftragsvergabe 31./32. KW 2010
- Baudurchführung September/Oktober 2010

8. Erneuerung der Straßenbeleuchtung entlang der B 8

- a) **Bauabschnitt 2 vom E-Center bis Kreisverkehr Panzerstraße / KT 13**
- Auftragsvergabe im Finanzausschuss am 05.11.2009
 - Bauzeit November 2009 – Juni 2010
 - Bauende Ende Mai 2010
- b) **Bauabschnitt 3 a vom E-Center bis Konrad - Adenauer – Brücke**
- Auftragsvergabe im Finanzausschuss am 18.02.2010
 - Bauende: Mai/Juni 2010
- c) **Bauabschnitt 3 b von Zufahrt zur Marshall Heights bis Ortsende Richtung Würzburg**
- Auftragsvergabe im Finanzausschuss am 18.02.2010
 - Bauende Juli/August 2010

Natur in Kitzingen 2011 GmbH/Projektbericht – Januar 2010

1. Baumaßnahmen

Im November und Dezember 2009 wurde ein großer Teil der Bäume gepflanzt. Bis Weihnachten waren somit ca. 75 % der Gehölze gepflanzt. Die Pflanzung der restlichen Bäume und Stauden ist nun im Frühjahr 2010 abgeschlossen worden.

Der größte Teil der Stauden soll bis Ende April gepflanzt werden. Die Schmuckstaudenpflanzung auf dem Festplatz ist für ca. Juni 2010 vorgesehen.

Mit den Arbeiten an den Stegen und am Stadtbalkon wurde im November 2009 begonnen. Vor wenigen Tagen wurden diese sowohl an den Stegen sowie am Stadtbalkon und auf der Mondseeinsel abgeschlossen. Der Einbau des Holzbelages ist im Mai vorgesehen.

Die Renaturierung des Bimbaches ist weitgehend fertig gestellt.

Die Spielgeräte und das Mobiliar (Bänke und Papierkörbe) wurden in der letzten Aufsichtsratssitzung beschlossen. Die Aufträge für die Spielstationen sowie die Ausstattungen (Bänke, Papierkörbe) sollen in den nächsten Tagen erteilt werden.

In den kommenden Wochen stehen folgende Arbeiten an:

- Abschluss der Pflasterarbeiten am Festplatz
- Asphaltarbeiten am Geh- und Radweg im gesamten Gelände
- Pflanzmaßnahmen im gesamten Gelände

2. Kosten

Bis dato wurden Aufträge in Höhe von 3,7 Mio. € erteilt. Abgesehen von kleineren Verschiebungen innerhalb der einzelnen Gewerke liegt die Gesamtsumme der erteilten Aufträge nahezu exakt im Rahmen bzw. in den Vorgaben der Kostenberechnung.

3. Beteiligungen Dritter

Folgende Organisationen und Verbände sind mit einem Ausstellungsbeitrag während der Gartenschau beteiligt:

- Gärtnerische Beiträge

Bund deutscher Baumschulen Bayern e.V.

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Bayerischer Gärtnereiverband e.V. (Sommer-/Blumenschauen, Grabbepflanzung)

Gartenbaugruppe Kitzingen (Gemüsebaubeitrag)

- nicht gärtnerische Beiträge

Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen)

Beteiligung Bund Naturschutz und Landesbund für Vogelschutz

Obst- und Gartenbauverein Kitzingen

Beteiligung Bayerische Imker

Landkreis Kitzingen

Winzergemeinschaft Franken e.G.

Mainfränkische Werkstätten

Frauen für Vielfalt

Städtisches Museum (Zen-Garten)

Weitere Ausstellungsbeiträge werden im Moment besprochen sind aber noch nicht abschließend fixiert.

4. Führungen

Die erste Führung 2010 fand am 14.04.2010 statt. Die Termine der nächsten Führungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Stadtbauamt, den 15.04.2010

Manfred Janner
Bauamtsleiter